

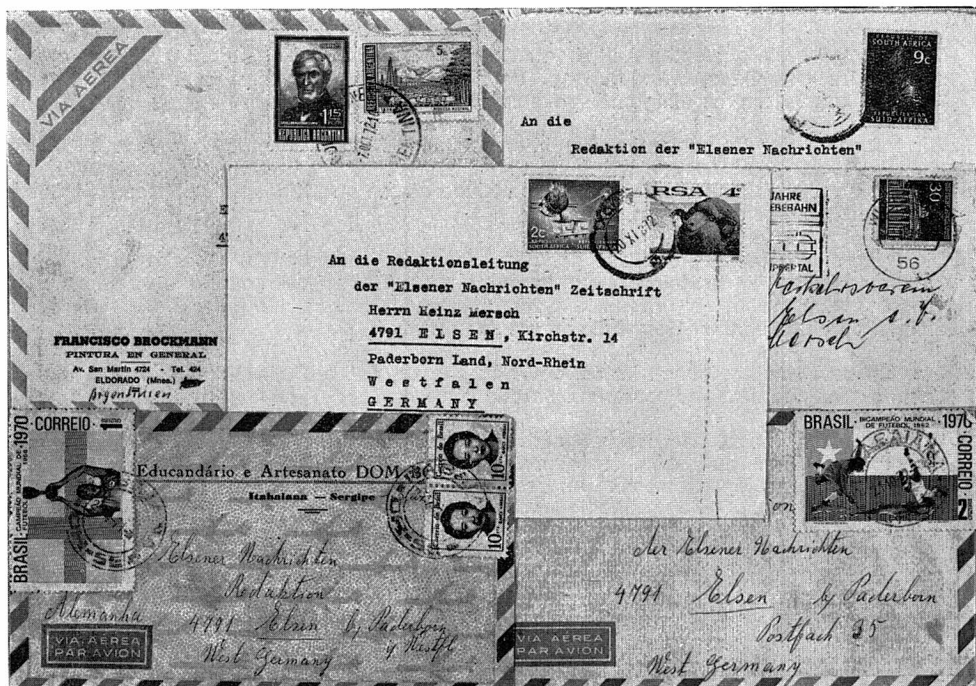
ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 27 — Oktober 1974

Elsener Nachrichten in alle Welt



Die 27. Ausgabe der Elsener Nachrichten stellt sich dem Leser vor. Im Juni 1970 erschien die erste Nummer des Mitteilungsblattes.

Das Blatt hat viele Leser gefunden. Von den 3000 Exemplaren jeder Ausgabe werden rd. 200 in alle Welt verschickt. Die Briefe, die zahlreich bei der Redaktion eintreffen, zeugen vom großen Anklang, den das Blatt bei den Lesern gefunden hat.

Liebe Mitbürger!

Wir möchten die heutige Ausgabe dazu benutzen, um uns an dieser Stelle in eigener Sache an Sie zu wenden.

Sie wissen alle, daß am Freitag, dem 27. September 1974, im Landtag von Nordrhein-Westfalen die Würfel gefallen sind, wonach ab 1. Januar 1975 der Zusammenschluß der jetzigen Kreise Paderborn und Büren vollzogen wird. Der zwischen der Stadt Paderborn und unserer Gemeinde im März 1971 abgeschlossene Gebietsänderungsvertrag tritt ebenfalls zu diesem Zeitpunkt in Kraft.

Seit einigen Jahren stand für unsere Gemeinde fest, daß sie nicht selbständig bleiben konnte.

Aus diesem Grunde begrüßen wir den Zusammenschluß, dennoch, so meinen wir, ist es an der Zeit, an Sie alle zu appellieren, mitzuhelfen, das in unserer Gemeinde Erreichte zu erhalten und weiter auszubauen.

Wir denken hierbei insbesondere daran, daß es in Zukunft notwendiger denn je ist, die Zusammengehörigkeit unserer Bürger (dazu zählen selbstverständlich alle Neubürger) auch nach außen hin zu dokumentieren.

Die uns als Verein gestellten Aufgaben sind sehr vielfältig. Dazu gehören u. a. die Verschönerung des Ortsbildes, Wanderungen, Vorträge und Informationen innerhalb öffentlicher Veranstaltungen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Wir haben in der Vergangenheit im Interesse aller Bürger unserer Gemeinde wiederholt zu aktuellen Problemen Stellung genommen, wie z.B. die beabsichtigte Einrichtung einer zentralen Müllbeseitigungsanlage, Bau von Kindergärten und Kinderspielplätzen und Gestaltung gemeindeeigener Flächen.

Die Pflege des Heimatgedankens gehört ebenfalls zu unserem Aufgabenbereich. Der seit 3 Jahren durchgeführte Heimatabend kann als fester Bestandteil unseres Programms angesehen werden, wobei wir erfreulicherweise anmerken können, daß diese Veranstaltung von einigen Vereinen unserer Gemeinde mitgetragen wird.

Eine unserer Hauptaufgaben ist es, dafür zu sorgen, daß auch in Zukunft unsere „Elsener Nachrichten“ gedruckt und vertrieben werden können.

Unsere Absicht ist es, dem Heimat- und Verkehrsverein durch Gewinnung neuer Mitglieder eine breitere Basis zu geben, um einmal die aufgezeigten Aufgaben auch aus finanzieller Sicht besser bewältigen und zum anderen die Interessen unserer Bürger in der Großstadt Paderborn ab Januar 1975 nachhaltig vertreten zu können.

Ein erster Schritt, unsere Arbeit zu unterstützen, könnte sein, Mitglied unseres Vereins zu werden (Beitrittserklärung in dieser Ausgabe), ein zweiter, unsere Versammlungen und Veranstaltungen zu besuchen und ein dritter, aktiv bei uns mitzuarbeiten. Anlässe hierzu gibt es genug.

Sie stimmen, so hoffen wir, mit uns darin überein, daß unsere Gemeinde in Zukunft nur so lebendig sein kann, wie der Geist ihrer Bürger lebendig ist, d. h., wie sehr sich die Bürger für ihre Gemeinde einsetzen.

Mit freundlichem Gruß

HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSEN E. V.

Der Vorstand

WELTSPARTAG



Wer richtig
rechnet, spart



VOLKSBANK ELSSEN

Telefon 5433

Beitrittserklärung

Der (Die) Unterzeichnete erklärt hierdurch seinen (ihren) Beitritt zum

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Er (Sie) verpflichtet sich, die in der Satzung festgesetzten gemeinnützigen Zwecke zu unterstützen und den in der Mitgliederversammlung festgesetzten Beitrag in Höhe von 6,— DM jährlich zu entrichten.

.....
(Vor- und Zuname)

.....
(Anschrift)

.....
(Geburtsdatum)

Elsen, den

.....
(Unterschrift)

Dauerauftrag

Ich ermächtige Sie hiermit zur Einlösung

des Jahresmitgliedsbeitrages in Höhe von 6,— DM

mittels Lastschrift von meinem Girokonto Nr.

bei der

.....
(Name der Ban..)

Der Einzug des Mitgliedsbeitrages soll erfolgen ab

Elsen, den

.....
(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung bitte an die Gemeindeverwaltung 4791 Elsen senden.

Wer sich über nichts mehr wundert

bei unseren Preisen kann er's wieder lernen!

In großzügigen Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen die Spitzenprodukte führender europäischer Möbelhersteller.

Besuchen Sie auch das große Küchenstudio von **Möbel Finke**.

Wir planen, zeichnen und montieren fachgerecht Ihre Anbauküche.

Wir erwarten Sie. Kommen Sie einfach track- und zwanglos hereinspaziert. Messen Sie Schrankwände. Klappen Sie Barflächen, Drücken Sie Polster (wenn Sie nicht müde werden von den vielen Garnituren).

möbel finke

Möbel Groß- und Einzelhandel · 4794 Schloß Neuhaus

Alme Aue 38

Telefon (05251) 33948

Bericht über die vorgenommenen Aufgrabungen nach etwaigen Resten des römischen Castells Aliso im Dorfe Elsen

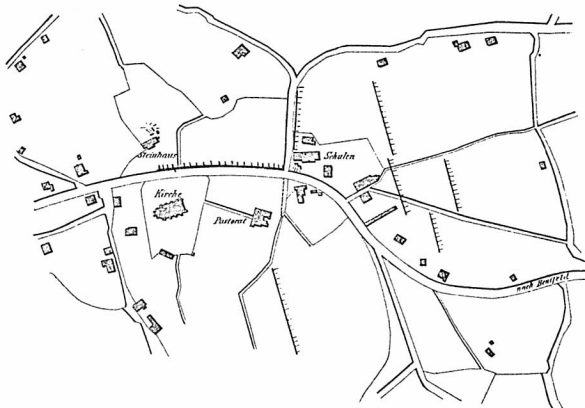
Entnommen: Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, Verein für Geschichte und Altertumskunde, Münster 1895, S. 134, 135.

Lageplan

über die vorgenommenen Aufgrabungen nach etwaigen Resten des römischen Castells Aliso im Dorfe Elsen.

Maßstab 1:2500.

Die roten Linien bezeichnen die ausgeworfenen Gräben.
Hier: Die gezähnte Linie.



„Neuerdings ist wieder lebhaft die Frage nach der Lage des von Dio Cassius erwähnten römischen Castells Aliso erörtert. Die alte Hypothese, daß das fragliche Castell an der Stelle des jetzigen Dorfes Elsen bei Paderborn gelegen habe, wurde auch von dem Herrn Generalmajor z. D. Wolf zu Dresden vertreten. Bei Gelegenheit des von mir geleiteten Chausseebaues durch das Dorf nahm genannter Herr, der bereits kurz vorher bei dem sog. Steinhause Nachgrabungen angestellt, Veranlassung darauf hinzuweisen, daß die Chausseearbeiten sich vielleicht gut mit örtlichen Nachgrabungen verbinden ließen. Von Seiten der Behörden und interessierten Personen fand dieser Vorschlag Zustimmung und wurde mir seitens des Königlichen Landrath, Geheimen Regierungs-Raths Herrn Jentzsch die Leitung der Nachgrabungen übertragen.

Die ersten Ausgrabungen, bei denen mehrere Herren des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abth. Paderborn, u. A. Geh. Regierungsrath Landrath Jentzsch, Landgerichtsrath v. Detten, Pfarrer Dr. Mertens, Apotheker Rave, Landesbauinspektor Schleutker und Amtmann Eckardt, zugegen waren, fanden am 22. April 1893 an verschiedenen Stellen statt, und zwar zwischen der Kirche und dem sogen. Steinhause, sowie vor und neben dem letzteren. (Vergl. den Lageplan.) Es wurde bis zu einer Tiefe von 1,0 bis 1,60 m unter Gelände gegraben und zwar bis auf den gewachsenen Boden. In dem ausgeworfenen etwa 130 m langen Graben zwischen der Kirche und dem Steinhause fanden sich keine Spuren von einem Befestigungsgraben oder altem Mauerwerk; auch weiterhin in der Nähe des Steinhauses wurde nur alter Bauschutt — jedoch kein Mauerwerk — gefunden.

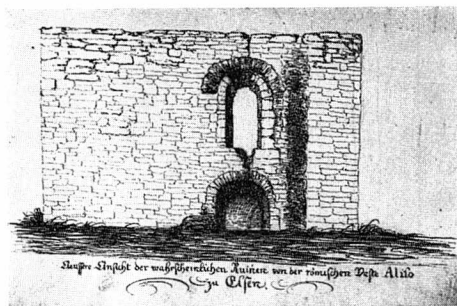
Die weiteren Ausgrabungen geschahen in der Zeit vom 28. November bis 7. Dezember 1893 durch Auswerfen von 1,0 bis 1,60 m tiefen Gräben, und zwar gleichfalls bis auf den gewachsenen Boden. Auch hierbei fanden sich nicht die geringsten Spuren von einem Befestigungsgraben oder altem Mauerwerk. Vor der Schule wurde indessen Mauerwerk, welches stellenweise auf eingetriebenen Pfählen ruhte, gefunden. Dieses Mauerwerk ist jedoch aus neuerer Zeit, vielleicht einige Hundert Jahre alt. Der Gemeinde-Vorsteher theilte auf Befragen mit, daß hier früher ein altes Gebäude gestanden habe, welches vor etwa 50 Jahren abgebrochen sei.

Sämmtliche Ausgrabungen wurden gemäß den Theorien des Herrn Generalmajor und nach persönlichen Angaben desselben an Ort und Stelle ausgeführt. Die Arbeiten wurden infolge dieser negativen Ergebnisse vorläufig eingestellt. Paderborn im November 1894.

E. Wehrmann, Ingenieur.

Die vorstehend skizzierten Nachgrabungen haben den Nachweis geliefert, daß das Castell Aliso an der Stelle, wo man dasselbe bisher in Elsen suchte, nicht gelegen hat. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß dieses anderswo daselbst festgestellt werden kann, und für etwaige spätere Lokaluntersuchungen wird daher dieser Bericht nebst Lageplan publicirt.“

Die Redaktion.“



Originalzeichnungen von „Brand“ Mitte des 19. Jahrhunderts, Stolte, Archiv des Altertumsvereins Paderborn, S. 127, 128 — Siehe Ausgaben über Steinhaus in Ausgabe 19.

Noch leistungsstärker in neuen Räumen!

Erstklassige Kleidung in großer Auswahl,
fachgerechte Bedienung

Damen-Mäntel, -Kostüme, -Kleider, -Jacken,
Hosen-Röcke, Blusen

Herren-Anzüge, -Mäntel, Sakkos, Hosen, Hemden,
Krawatten, Socken

Bei Kürpick kaufen — der Preise wegen!

KÜRPICK — KLEIDUNG

4791 Elsen — Simonstraße 3 — Telefon (0 52 54) 57 23

Vertrauen Sie den Kräften der Natur!

Pflanzliche Stärkungsmittel aus der Drogerie
schenken Ihnen Wohlbefinden und gesunden
Schlaf.

Drogerie Fritz Aehlig



Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

— v. - Ketteler - Straße 9

Telefon (0 52 54) 50 46

elektro-heizung

modern · vollautomatisch · preiswert

Anton Schlenger · Elektromeister · Elsen

v.-Ketteler-Straße 10

FIAT

VERTRAGSHÄNDLER

KUNDENDIENST - ERSATZTEILE

KAROSSERIEBAU

H. IKEMEYER - AUTOMOBILE - 4791 ELSSEN

PADERBORNER STR. 55 - TEL. 0 52 54 / 53 16 - POSTFACH 70

Ein Stück Vergangenheit

(Auszug aus der Ortschronik)

1857

Dieses Jahr war ein außerordentlich trockenes. Die Quellen versiegten, die Brunnen trockneten aus und viele Einwohner sahen sich genötigt, dieselben tiefer zu graben.

Die Alme war von Wewer bis unterhalb der Schlingbrücke gänzlich trocken. Selbst die Gunne floß nicht mehr und es war in derselben von ihrem Ursprung bis zur Nettelbreckers Mühle kein Tropfen Wasser, weshalb die Altenginger Mühle und die Nettelbrecker Mühle vier Monate stillstanden. Erst im Monat Dezember trat ein Schneefall ein, welcher bei Elsen nicht bedeutend war, da der Schnee durch Tauwetter verschwand, so öffneten sich die Quellen in den Sauerländischen Gebirgen. Die Alme, ferner auch der Gunnebach, bekamen wieder Wasser. Einer Austrocknung der Gunne erinnert sich niemand. Herr Pfarrer Heidenreich gab den dringenden Vorstellungen des Bischofs Konrad nach und übernahm die durch den Tod des Pfarrers Rust erledigte Pfarrstelle in Delbrück. Die Pfarrgemeinde sah diesen würdigen Mann nur ungern aus ihrer Mitte scheiden, da er 32 Jahre mit unermüdlichem Fleiß in der Seelsorge gewirkt und sich tätig des Kirchenbaues angenommen hatte.

Nachdem derselbe am 1. Juli von Elsen weggegangen war, trat an seine Stelle Johannes Schubke, gebürtig aus Nieheim, welcher von den Schulkindern und den Gemeindeverordneten sowie anderen Einwohnern in feierlichem Zuge vom Schlinghause abgeholt und am 5. Juli von dem Herrn Domkapitular und Official Peine der Pfarrgemeinde als neuer Pastor vorgestellt und ins Amt eingeführt wurde.

Der Colon Bernhard Eusterholz legte das Amt eines Vorstehers nieder, weil er durch dieses Amt zu sehr seiner Ackerwirtschaft entzogen wurde. Er hatte sich als ein braver Vorsteher erwiesen und sich viele Verdienste um Verbesserung der Wege erworben. An seine Stelle wurde erwählt Colon Herr Ferdinand Lengeling, welcher schon früher das Vorsteheramt verwaltet hatte und wurde am 1. Oktober in sein Amt eingeführt. In diesem Jahre wurde die 1856 begonnene Verbesserung der Wege fortgesetzt. Der sogenannte Triftweg wurde von der Quelle des

Gunnebaches bis zur Eisenbahn bei Hermann Nacke mit Kies befahren. Bei Christiansmeyer wurde eine Brücke über die Gunne gebaut und die sogenannte Schlingbrücke wurde von Grund aus gebessert, welche Ausbesserung 180 Thaler kostete. Die Schlingbrücke erhielt nämlich eine neue Balkenlage, eine neue Lehne, einzelne alte Pfeiler wurden durch neue ersetzt, andere wurden angelascht. Mit der Verschönerung der neuen Kirche wurde fortgefahren. Die Hinterwände des Chores wurden dekoriert und das Gewölbe desselben himmelblau gestrichen. Der Altar der alten Kirche aufgestellt, da dieser aber nicht zu dem gotischen Stile paßte, in welchem die Kirche aufgeführt ist, so wurde ein neuer gotischer Altar mit dem Pfarrer Heidenreich, ohne der Gemeinde oder Kirche Kosten zu verursachen, besorgt, Ende Juni aufgestellt und von dem Maler Brinkmann dekoriert. Dieser neue Altar kam auf 5505 Reichsthaler zu stehen. Die Statue des hl. Dionysius wurde von dem alten Hochaltar beibehalten. Der alte Hochaltar wurde von dem Generalvikariat dem Pfarrer Heidenreich zur Disposition freigestellt. Außerdem wurde am 20. Juni die Jüdin Emma Rosenthal, die Tochter des Kaufmanns Rosenthal aus Siddinghausen nach gehöriger Vorbereitung in den Schoß der Kath. Kirche aufgenommen und derselben bei ihrer Taufe der Name Maria Franziska gegeben.

Geboren: 72 Gestorben: 50 Getraut: 17

1858

Vom 6. bis 10. März war heftiger Schneefall, so daß eine Menge Menschen nach Buke berufen wurde, um den Schnee wegzuschaffen und der Eisenbahn das Fahren möglich zu machen.

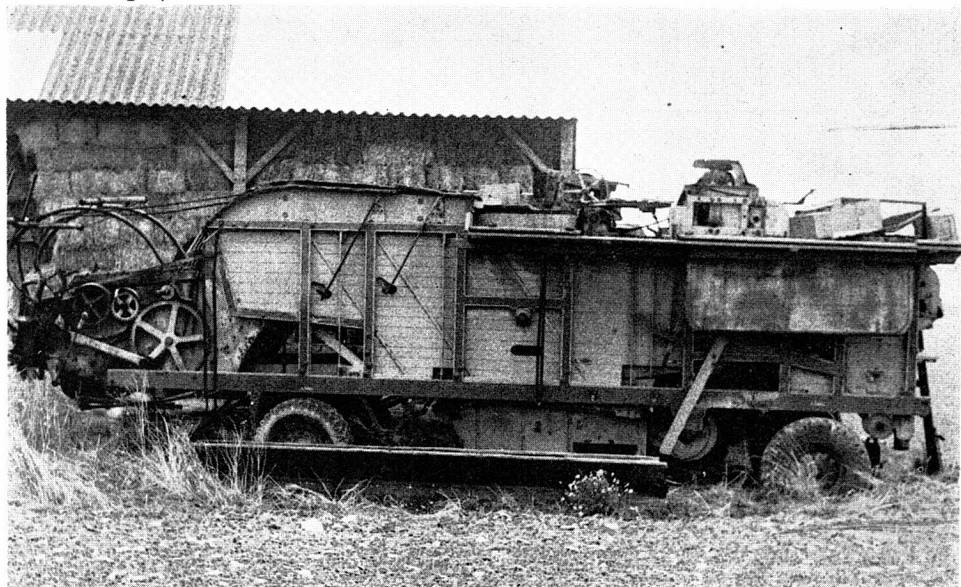
Im Frühjahr kaufte die Gemeinde das Haus und die Grundstücke des Simon Ellenbürger in Elsen, und brach dann das Haus ab, respektive verkaufte das selbe zum Abbruch und bestimmte den Hausplatz zur Baumschule, welche jedoch erst in den folgenden Jahren eingerichtet wurde, in dem die eine Hälfte die Gemeinde mit Zwetschenbäumen bepflanzte und der Lehrer Fiorentini die andere Hälfte mit Obstkernen, die infolge

(Fortsetzung folgt) J. Segin



Aus alten Zeiten

(Fortsetzung 1)



Dreschkasten aus der Zeit 1930—1945

Die Reparatur war rechtzeitig fertig geworden und gegen Abend kam der Dreschkasten, von vier Pferden gezogen, angefahren. Um auf den Hankhof zu kommen, mußte man an unserem Hause vorbei und es wunderte meine Mutter überhaupt nicht, daß ich dabei sein mußte. Die Pferde prusteten und schnaubten und legten sich mit aller Gewalt in die Stränge. Langsam aber sicher schwankte der Dreschkasten mit seinen breiten Rädern durch die ausgefahrenen Spuren und Schlaglöcher, die hin und wieder mit Bauschutt oder mit altem Eisenbahnschotter angefüllt worden waren, dem Hankhof zu. Er kam in die Mitte der Scheune, unmittelbar neben dem Kornbansen zu stehen. Nachdem die Pferde ausgespannt waren, zogen die Knechte mit ihnen wieder zurück, um die Dampfmaschine zu holen. Währenddessen begann der Maschinenmeister, der inzwischen mit dem Fahrrad angelangt war, damit, den Dreschkasten in die Waage zu stellen und die Räder festzukeilen. Mit schweren Winden wurde der Kasten angehoben. Starke Bohlen wurden unter die Räder geschoben und diese dann mit Vorlegeklötzen, die miteinander durch Ketten verankert waren, gesichert. Das war notwendig, denn durch das star-

ke Rütteln und Stampfen während des Betriebes konnte sich der Kasten leicht verrutschen und das hätte wiederum zur Folge gehabt, daß der Treibriemen, der das ganze Werk in Bewegung setzte, abgerutscht wäre. Zwischendurch hatte der Maschinenmeister auch mal die am Kasten eingebaute Wasserwaage kontrolliert und den Unterschied durch Unterlegen der Räder mit flachen Keilen ausgeglichen. Zum Schluß wurden die seitlichen Scheite, die sich oben längs der Plattform befanden und während der Fahrt hochgeklappt waren, heruntergelassen und mit eisernen Stangen verankert. Sie dienten nachher als Standplatz für den Anreicher. Lautes Peitschenknallen an Klutenkämpfers Fichten zeigte an, daß die Gespanne mit der Dampfmaschine unterwegs waren. Der „Dämpfer“, wie sie allgemein genannt wurde, war eine Lokomobile. Sie war noch schwerer als der Dreschkasten und hatte an starken Achsen vier schwere, breite Eisenräder, die es verhinderten, daß die Maschine auf den teils morastigen Wegen einsank. Vorsorglich hatte man jetzt auch sechs Pferde davorgespannt, denn wenn sie erst einmal steckenblieb oder die Pferde nicht gleichmäßig zogen, hielt es sehr schwer, den Koloß wieder flott zu

**Heizen · Kochen ·
warmes Wasser mit**



erdgas

**–eins macht
das andere billiger!**



**STADTWERKE
PADERBORN
GMBH**

Steinhof-Markt

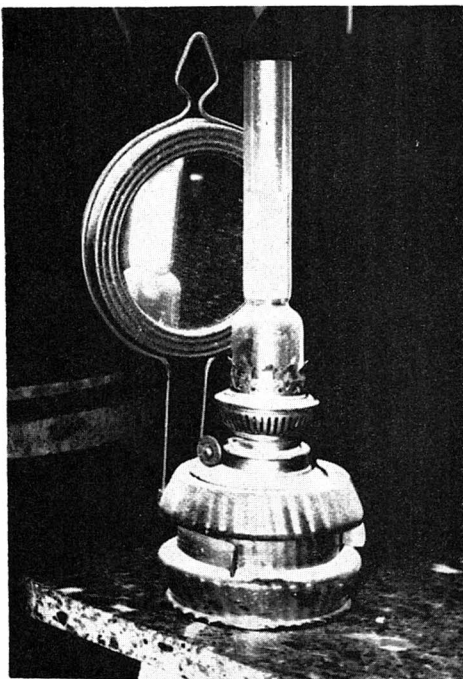
Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

bekommen.

Nun bogen sie durch das Hoftor. Voran ging Hankhöfers Heinrich mit einer Petroleumlampe, einer sogenannten „Sturmlaterne“, und beleuchtete den Weg. Eine Sturmlaterne war eine besonders für Fahrzeuge und feuergefährliche Räume konstruierte Lampe.



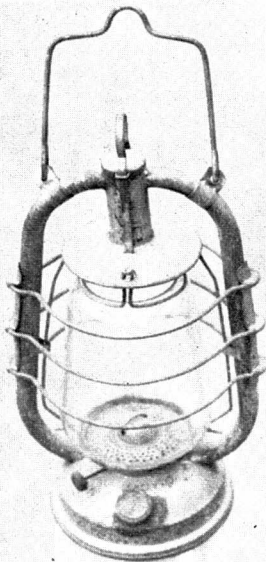
Petroleumlampe als Hand- oder Wandlampe

Die gewöhnliche Petroleumlampe zum Beleuchten der Wohnräume bestand aus einem Glas- oder Porzellantopf, der als Behälter für das Petroleum diente. Dieser hatte oben eine mit einem Metallring eingefasste Öffnung, auf die der Brenner geschraubt wurde. Der Brenner wiederum bestand aus einem daumenlangen, doppelwandigen Rohr. In seinem Hohlraum befand sich der Docht, der mittels eines Rändelrädchens verstellt werden konnte, je nachdem ob man eine kleine oder große Flamme wünschte. Das untere lange Ende des Dochtes diente zum Ansaugen des Brennstoffes und lag im Petroleumbehälter. Oben, wo er aus dem Brenner etwa einen Millimeter herausragte, konnte er angezündet werden. Ein wohl 15 cm langer Glaszylinder, der von einer den Brenner ringförmig umfassenden Messingkrone gehalten wurde, wurde über die

Flamme gestülpt. Er verhinderte durch seine schornsteinartige Form einerseits das Qualmen der Flamme, zum andern schützte er sie vor plötzlichem Luftzug und damit vor dem Erlöschen. Der Petroleumbehälter wurde von einer Stahlkammer waagerecht umschlossen. Senkrecht an ihr befestigt befanden sich zwei als Handgriff ausgebildete Drähte, die einen Blechschild als Reflektor für die Flamme umschlossen und oben zu einer Oese geformt waren, so daß man die Lampe auch an die Wand hängen konnte.

Ein Prunkstück eigener Art bildete die Wohnzimmerlampe; obwohl sie im Prinzip genau so gebaut war wie die gewöhnliche Lampe. Ihr Petroleumbehälter war ein kunstvoll geschmiedeter oder gegossener Topf mit vielen Verzierungen; je nach Wohlstand des Besitzers aus goldbronziertem Gußstahl, Messing oder auch aus edlem Porzellan. Diese Lampe wurde mit zierlichen Ketten als Hängelampe unter der Zimmerdecke befestigt und in halber Höhe des Glaszylinders mit einer Milch- oder Mattglaskuppel überwölbt.

Die Sturmlaterne, die eine raue Behandlung aushalten mußte, war dementsprechend robust gebaut. Ein stabiler Blechtopf mit einem verschraubbaren Einfüllstutzen für den Brennstoff diente als Petroleumbehälter. Zwei fingerdicke Rohre, die sich einander gegenüber standen, waren senkrecht auf ihm befestigt. Etwa



Sturmlaterne für Feuerzeuge u. feuergefährliche Räume

30 cm hoch endeten sie in einem halbrunden Bogen. An ihm waren zwei Oesen befestigt mit einem beweglichen Handgriff, mittels dessen man sie überall, etwa unter Ackerwagen oder an Haken und Zapfen, in Scheunen und Ställen aufhängen konnte. Statt des Zylinders waren diese Lampen mit einer bedeutend unempfindlicheren, dickbauchigen Glaskuppel ausgestattet. Sie stützte sich unten auf das Brennergehäuse, oben war sie mit einer Blechkappe, in der sich einige Luftlöcher befanden, abgedeckt. Ein Drahtgitter schützte die Glaskuppel vor Beschädigung; gleichzeitig diente es ihr als Halter. Seitlich angelötete Führungsringe legten sich schlaufenförmig um die senkrechten Rohre und erlaubten, daß man Kuppel und Gitter zum Anzünden der Laterne hochziehen und hinterher wieder herunterlassen konnte. War eine solche Laterne in einem ordnungsmäßigen Zustand, brachten sie auch Wind und Unwetter nicht zum Verlöschen, daher der Name „Sturmlaterne“.

Es gab damals noch keinen „Grünen Plan“ und dem entsprechende Wege. Leicht konnte man in der Dunkelheit in den Graben geraten oder man mußte sich genau in den Fahrspuren halten, und die

waren manchmal noch schlimmer. Oft schon hatte man es erlebt, daß der „Dämpfer“ auf glitschigem Grund weggerutscht war und nur mit Mühe und Not hatte man ein Umkippen verhüten können. Dabei war manchmal die halbe Nacht draufgegangen, bis man ihn an Ort und Stelle hatte.

Der Maschinenmeister hatte inzwischen über das Antriebsrad des Dreschkastens den Standort der Dampfmaschine angepeilt und mit dem Stiefelabsatz einen Strich auf dem Hofgrund gezogen. Das war die Spur für das linke Vorderrad der Lokomobile. Der Hankhöfer hatte Ignatz und mir je eine Sturmlaterne in die Hand gedrückt und wir leuchteten die Spur so aus, daß die Gespannführer sie sehen konnten. Hankhöfers Großknecht, der das Deichselgespann führte, kannte sich aus. Er machte dies nicht zum ersten Male. Haargenau rollte das Vorderrad in der gezogenen Spur. Der Treibriemen wurde ausgerollt und der Dämpfer so ungefähr auf die passende Entfernung zum Dreschkasten gezogen. Jetzt wurden die Pferde ausgespannt und in den Stall zu ihrer gefüllten Haferkrippe geführt. Sie hatten das Ihrige zum guten Gelingen beigetragen.

(Fortsetzung folgt) Snuiweken

Konrad Ebbes

4791 Elsen, Scharmeder Stadtweg 75

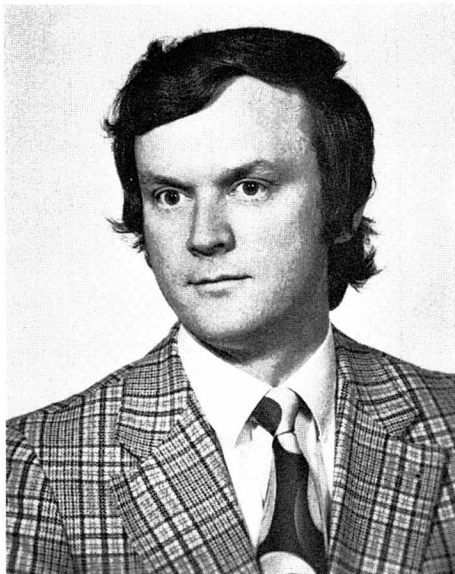
Ruf Paderborn 25830

Spiel- und Unterhaltungs-Automaten

EDEKA-MARKT

Bäckerei - Lebensmittel - Feinkost - Spirituosen

H. Flügel · Elsen · Ruf 5112



Interview mit einem Elsener Neubürger, Herrn Dr. Masuch

I. Vorstellung des Herrn Dr. Georg Masuch

Alter: 38 Jahre, geb. in Altwartenburg, Krs. Allenstein/Ostpr., verh., zwei Kinder; Tätigkeiten: Volksschullehrer bis 1969, jetzt Akademischer Oberrat an der Gesamthochschule Paderborn im Fach Biologie; Ehefrau Marianne: Grundschullehrerin in Sande. Neubürger in Elsen seit Oktober 1973 mit eigenem Wohnhaus in Elsen, Auf dem Meere.

II. Fragen der Elsener Nachrichten an Herrn Dr. Masuch:

EN: Was hat Sie bewogen, nach Elsen zu ziehen?

M.: Der naheliegendste Grund war die günstige Lage zu meinem Dienstort Paderborn. Da unsere Kinder vor der Einschulung standen, waren wir daran interessiert, einen Wohnort zu finden, der auch in Zukunft sicherer Schulort zu bleiben verspricht. Elsen ist günstig gelegen, um andere Schulformen schnell zu erreichen. Für die Wahl Elsens sprach auch die großzügige Grundstücksparzellierung, die es erlaubt, Haus und Garten individuell zu gestalten. Schließlich fanden wir Elsen mit den Einkaufsmöglichkeiten ausgestattet, um den täglichen Lebensunterhalt zu bestreiten.

EN: Haben Sie schon Kontakt zu den Bürgern der Gemeinde gefunden?

M.: Es sei vorausgeschickt, daß wir uns auch in den Orten wohlgefühlt haben, wo wir vorher wohnten. Wie man sich in eine Gemeinschaft einlebt, das ist eine persönlich menschliche Qualität. Wir haben hier schnell Menschen kennengelernt, sowohl ansässige als auch neu hinzugezogene, mit denen wir einen persönlichen Kontakt gefunden haben. Eine Grundvoraussetzung für den Kontakt zu anderen Menschen ist ein gemeinsames Interesse oder Anliegen, z. B. Kindererziehung, Freizeitgestaltung, religiöse Gespräche, Hausbau, Gartengestaltung u. ä. Auf einer solchen gemeinsamen Grundlage lassen sich persönliche Beziehungen aufbauen.

EN: Wie sehen Sie die Entwicklung der selbständigen Gemeinde Elsen zu einem „Anhängsel“ Paderborns?

M.: Diese Frage stellt m. E. eher für die eingeborenen Elsener als für die Neubürger ein Problem dar. Es ist verständlich, daß geborene Elsener an der tradierten Kommunalform festhalten wollen. In der gegenwärtigen politischen Entwicklung sehe ich für Elsen im Anschluß an Paderborn die fortschrittlichere Lösung. Der Gewinn für Elsen hängt jedoch davon ab, inwiefern die Integration zu einem Stadtteil von Paderborn gelingt. Das ist nicht zuletzt eine Frage der aufbauenden Kooperation zwischen örtlichen und städtischen Kommunalpolitikern, die über eine verbale Akklamation hinausgehen muß. Letzten Endes zählen die geschaffenen Tatsachen.

EN: Sind Sie mit den kommunalen Einrichtungen des Ortes zufrieden und wo sehen Sie evtl. Verbesserungsmöglichkeiten?

M.: Die Verantwortlichen der Gemeinde Elsen haben sich engagiert für das Gemeinwohl eingesetzt. Hervorzuheben sind der Neubau der Hauptschule und das Hallenbad. Manche Planungen werden an finanziellen Schwierigkeiten gescheitert sein. Struktur-

Leisten Sie sich etwas Außergewöhnliches, sei es eine farblich gestaltete

Bleiverglasung

Butzenverglasung

Messingverglasung

oder eine unverwüstliche Betonverglasung für Ihr Treppenhaus, aus den
Glasmalerei-Werkstätten

Bernhard Jostmann

4791 Elsen, Meßdornstraße 22, Telefon (0 52 54) 53 20

Informieren Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch bei uns.

planer hätten schon vor Jahren voraussagen können, daß Elsen eine im Aufbau begriffene Gemeinde ist, deren Kinder- und Jugendbasis wachsen würde. Auf diesem Sektor müßte einiges geschehen. Angefangen von den fehlenden Plätzen in den Kindergärten, den fehlenden Schulräumen, der über dem Landesdurchschnitt liegenden Klassenfrequenz (Welcher Pädagoge kann heute 38 Schüler im 1. Schuljahr verantworten?) bis zum breit gestreuten Freizeitangebot für Jugendliche sind in Elsen noch manche Lücken zu füllen. Kinderspielflächen dürften neu angelegt und besser ausgestattet werden. Die Verkehrssicherheit in einer so kinderreichen Gemeinde läßt zu wünschen übrig: An wie vielen Schulwegen fehlen die Bürgersteige. Die eine Fußgängerampel kann die hohe Verkehrsgeschwindigkeit auf der Kettelerstraße nicht genügend reduzieren. Es fehlen weitere Zebrastreifen. Anzuregen wäre die Einrichtung eines Gesprächs- und Leseraumes für die Bürger mit der Auslage verschiedener Tageszeitungen. Das Angebot an Vorträgen und Diskussionen dürfte erweitert werden. Die Bürger haben bislang zu wenig Anteil an kommunalen Entscheidungen.

EN: Was könnte zur Verbesserung der örtlichen Geschäftsstruktur getan werden?

M.: Das Einkaufsangebot in Elsen ist für den täglichen Bedarf erfreulich gut. Es ist jedoch zu hören, daß manche Geschäfte auf Grund zentraler Weisungen nicht dem Marktspiel Angebot nach Nachfrage folgen können. Für die Hausfrauen wäre ein breiteres Angebot in Kurzwaren überfällig. Es bliebe zu überlegen, ob eine Buchhandlung eingerichtet werden könnte.

EN: Wären Sie bereit, sich in kommunalen Belangen zu engagieren?

M.: Es sollte eigentlich jeder Bürger bereit sein, sich für das Wohl der Gemeinde einzusetzen, so weit es seine Zeit erlaubt. Es gibt viele Bereiche, in denen sich mehr Bürger engagieren könnten, wie Jugendarbeit, kirchliche Aktivität, Freizeitangebot. Ich sehe es augenblicklich für dringlich an, die räumliche Strukturplanung aus Elsener Sicht zu überprüfen, damit die Wohnqualität erhalten und gefördert wird.

EN: Welche langfristig anzusprechende soziale, infrastrukturelle oder kommunalpolitische Aufgabenstellung gibt es Ihrer Meinung nach für Elsen?

M.: Langfristig dürfte die Kooperation zwischen den Elsener Vereinen verbessert, deren Ziele der veränderten Situation angepaßt und die Integration der Jugend in diese Vereine gefördert werden. Elsen sollte selbst einen Schwerpunkt für die Freizeitbeschäftigung der Bürger bieten. Von Seiten der strukturellen Raumplanung bleibt zu überprüfen, ob die geplante Autobahn entlang der Alme für Elsen toleriert werden kann. Aus der Sicht der Siedlungsstruktur ist dieser Plan bedenklich. Es gibt beachtliche Gründe, die Autobahn westlich von Elsen verlaufen zu lassen. Ein weiterer Gesichtspunkt ist der Erholungswert von Elsen. Es genügt nicht, das Erholungsgebiet Eggegebirge oder die geplanten Seen zwischen Elsen und Sande hervorzuheben. Die Bürger müßten für kurze Spaziergänge unser Gemeinwesen verlassen, anstelle sich dort zu treffen. Noch bieten sich Grünflächen in zentraler Lage für den Ausbau von Erholungsgebieten an. Die Bürger haben Anrecht auf Wohn- und Lebensqualität auch innerhalb ihrer Gemeinde. Die geplanten Kompostierungs- und Kläranlagen sind für die Stadt Paderborn lebenswichtig. Ob die gegenwärtigen Planungen auch den Interessen der anliegenden Gemeinden entsprechen, bleibt fraglich. Kommunalpolitisch müßten Anstrengungen gemacht werden, daß Elsen demnächst in Paderborn seine Interessen selbst berufen vertreten kann.

E.N. Herzlichen Dank!

Das Interview führte Herr N. Geilenkothen durch

Wir bieten Ihnen eine fachgerechte Verglasung, unter Berücksichtigung der neuesten, technischen Erkenntnisse.

Bauverglasung in:

ORIGINAL-Thermopane

Isolierglas

Bauglas

Dickglas

Ornamentgläsern

Auch Reparaturen werden bei uns nicht vernachlässigt.

Bernhard Jostmann · Glastechnik



Handarbeitszentrale

Gerhard Dieckhoff Wolle und Garne

4791 Eisen-Mühlenteich, Hermann-Löns-Straße 6, Telefon (0 52 54) 53 27

Filiale:

Paderborner Wollstube
Paderborn, Westernstraße 35

Filiale:

Handarbeits-Studio
Schloß Neuhaus, Residenzstr. 3
Telefon 28 75

Wir bieten zur Saison-Auftakt in Handarbeiten an:

GOBELIN-BILDER: trassiert mit Material

	statt	nur		statt	nur
Junge Mutter	103,10	82,00	Münsterl. Diele	117,80	94,20
Die Stickerin	205,25	164,20	Sonnenblume	169,40	135,50

GOBELIN-BILDER: gemalt mit Material

	statt	nur		statt	nur
Der Seemann	55,—	46,90	Sonnenblume	75,—	63,75
München b. Nacht	103,—	82,50	Röderbogen 1	122,30	98,90

GOBELIN-TASCHEN: Motivgestickt, ohne Material

statt	nur
43,40	26,—

KLINGELZÜGE: Motivgestickt, ohne Material

statt	nur
81,55	69,30

Dieses ist nur eine kleine Auswahl unseres großen Angebotes.

Handstrickgarne

	statt	nur		statt	nur
Amore	2,70	2,40	Carlina	1,85	1,65
Adona	1,95	1,75	Ilona	4,45	2,45
Lancia	4,10	2,—	Ping-Pong uni	2,50	2,20
Ping-Pong eff.	3,10	2,80	Buccaneer uni	3,10	2,90
Buccaneer eff.	3,10	2,90	Strapaziergarn	2,70	2,40
Nordgarn Schnellstr.	1,95	1,75	Euro Sport	2,15	1,80
Neveda Sirene Tripla	3,25	3,—	Bracken Tweed	3,90	3,70
Zareska Fantasie	2,75	1,95	Marianne	1,80	1,60
Mohair 2000	5,—	4,80	Leithen Ombrero	2,75	1,90
Crochet Lurex	5,—	2,95	Mohair Saving	3,95	3,70
Twoggy	2,30	1,65	Crochet uni	3,60	1,95

Unsere **Teppichknüpfkataloge** mit **Sonderangeboten** liegen in unseren Verkaufsstellen aus. Wir erwarten gern Ihren Besuch!

Nutzen Sie die einmalige Chance

Die Grundschule Elsen am Beginn eines neuen Schuljahres

Schülerzahlen weiter gestiegen!

178 Kinder verließen am Ende des Schuljahres 1973/74 die Grundschule. **Davon gingen:**

44 zu einem Gymnasium	} 33,4 %
25 zu einer Realschule	
106 zu einer Hauptschule (Elsen)	
3 zu einer Sonderschule	

197 Kinder wurden zum Schuljahrsanfang 1974/75 ins erste Schuljahr eingeschult.

642 Kinder besuchen im Augenblick die Grundschule in Elsen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Schülerzahl insgesamt um 19 Kinder gestiegen. In Klassen aufgegliedert, sieht das so aus:

5 erste Schuljahre mit 197 Kindern
4 zweite Schuljahre mit 152 Kindern
4 dritte Schuljahre mit 130 Kindern
5 vierte Schuljahre mit 163 Kindern

Somit stellt sich die Schule als 4—5zügige Grundschule dar. Dazu kommt noch 1 Schulkindergarten.

4 Grundschulklassen ausgelagert

Im Laufe des Monats Oktober werden vier neue Klassenräume (Erweiterungsbau an der Hauptschule) bezogen. Vorgesehen ist, künftig die vierten Schuljahre in diesen Räumen unterzubringen.

Jede Klasse hat das Recht auf ihren eigenen Klassenraum. Das ist aber trotz mancher Anstrengungen noch nicht gelungen. Außerdem fehlen an unserer Schule immer noch 2 Lehrkräfte. Das bedeutet einen wöchentlichen Ausfall von etwa 54 Stunden, die besonders für Differenzierung und Gruppenbildung dringend notwendig wären.

A. Maldener



Schön sein ist kein Zufall -
darum biosthetische Haar - und Haut-
pflege nach Maß!

Biosthetik-Salon Schumacher

Parfümerie — Kosmetik — Haar-Boutique

4791 Elsen, von-Ketteler-Straße 43

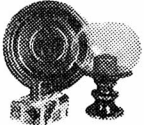
Voranmeldung: Telefon (0 52 54) 51 60

Unübertroffen in Auswahl und Preiswürdigkeit

edelzinn

H. FISCHER KG

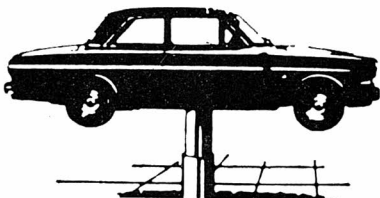
4791 Eisen · H.-Löns-Straße 7 · Ruf 05254/5274 · Telex 936782

Express

**Im gleichen Hause:
Reinigung Fischer**

Annahmestelle im Schuhhaus Bernard



-STATION - D. Groß

4791 EISEN, v.-Ketteler-Str., Ruf 51 50



Kfz.-Mechaniker

- Adler-Service
- Reifendienst
- Wagenpflege
- Batterie-Dienst
- Unterbodenschutz
- Auto-Zubehör

3426

Hauptschulnachrichten

Zum Beginn des neuen Schuljahres kamen 115 Kinder aus Grundschulklassen in die Hauptschule. Zur Zeit zählt sie 419 Kinder und 13 Klassen. Der 5., 6. und 7. Jahrgang sind dreizügig, der 8. und 9. zweizügig. Drei Klassen des 5. Jahrgangs sind im Anbau neben der Sporthalle in den beiden Werkräumen und im Handarbeitsraum untergebracht. Der Unterricht im Werken fällt aus, während das Textile Gestalten im Nebenraum der Küche stattfinden muß. Im nächsten Schuljahr 75/76 wird die Hauptschule wahrscheinlich 15 Klassen haben.

Durch die erfolgreiche Teilnahme am Schü-

lerwettbewerb „Die Deutschen und die östlichen Nachbarn“ erhielt die Hauptschule wiederum eine Urkunde und 6 wertvolle Preise.

Als Kreismeister in der Leichtathletik Schüler A wurde Gerhard Luig, Kl. 8 b, während einer Feier im großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung öffentlich geehrt. Herzlichen Glückwunsch.

Für das Schuljahr 1974/75 wählte die Schulpflegschaft Herrn Gerhard Wille, Elsen, Josefstr. 47, zum 1. Vorsitzenden. 2. Vorsitzender wurde Edeltraud Willeke, Elsen, Scharmeder Straße 75.

C. Trimborn

Wußten Sie schon . . .

- . . . daß 90,750 km Straßen und Wege in der Baulast der Gemeinde stehen?
- . . . daß 17,600 km Straßen im Gemeindegebiet in der Baulast Dritter stehen? (Landesstraßen 10,500 km, Kreisstraßen 7,100 km)
- . . . daß über Straßenbaumaßnahmen und allgem. Schriftverkehr der Gemeinde Elsen 84 Aktenordner vorhanden sind?
- . . . daß im Gemeindegebiet 10 km Wasserläufe 3. Ordnung und 6 km 2. Ordnung sind?
- . . . daß es im Gemeindegebiet 5 Brücken und 182 Durchlässe (bis 2 m) gibt?
- . . . daß es 2 km Mischwasser-, 29,051 km Schmutzwasser- und 10,072 km Regenwasserkanäle in Elsen gibt?
- . . . daß die Anzahl der Kontrollschächte 1077 und die der Straßeneinläufe 750 betragen?

Die Angaben sind einer Erhebung der Amtsverwaltung Schloß Neuhaus entnommen, die Ende 1974 aufgestellt wurde.

Johannes Happe

Betonwerk · 4791 Elsen · Tel. 0525/5312

Stahlbetonfertigstürze · Stahlbetonfertigteile

Rasenkantensteine · Tiefbordsteine · Betonpfähle

Auster's Supermarkt

verkauft zu **Minipreisen**
nicht drei bis sieben,

sondern ständig 700 Artikel
zu Sonderpreisen

Martin Auster · Elsen, v.-Kettelerstr. 65 · Tel. 5127



Gärtnerei Lengeling
in der Antoniusstraße

Die Jugend informiert

1971 wurde die 2. Jugendgruppe in Elsen gegründet. In den vergangenen 3 Jahren ist einiges Interessantes organisiert und durchgeführt worden. Z. B. Maifahrten, Nachtwanderungen mit Lagerfeuer, Feten usw. Die Gruppenmitglieder gingen gemeinsam zum Schwimmen, Kegeln, Rudern und Minigolfspielen. Im nächsten Jahr sollen die Aktivitäten erweitert werden. Wir planen u. a. einen Jugendgottesdienst, den Besuch der Kammerspiele Paderborn, eine Sternfahrt zum 1. Mai, Diskussionsabende und einen Meinungsaustausch mit anderen Gruppen.

Die „EJ '71“ lädt alle Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren ein, an ihren Gruppenstunden teilzunehmen.

Die Gruppenstunden beginnen donnerstags um 19.30 Uhr.

„EJ. '71“

Öffentliche Bücherei

Im August hat die Öffentliche Bücherei Elsen Spielnachmittage veranstaltet. Der Erfolg war unerwartet groß. Es kamen 40—50 Kinder pro Nachmittag. Bei dieser Gelegenheit lernten auch neuzugezogene Elsener Bürger die Bücherei und ihr Angebot an Büchern und Spielen kennen. Viele Besucher waren von der Vielfalt und Aktualität des Buchbestandes und von der Tatsache, daß die Ausleihe völlig kostenlos ist, überrascht. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die geplanten Neuanschaffungen im Herbst hinweisen.

Neben neuen Romanen, Kinder- und Sachbüchern stellen wir eine Reihe neuer Bastel- und Hobbybücher ein, in denen Anregungen und Anleitungen zum Basteln der Weihnachtsgeschenke zu finden sind. Für die Interessenten, die nicht wissen wo die Elsener Bücherei untergebracht ist, hier noch einmal die Adresse: Elsen, v. Ketteler-Straße 34, im Jugendheim neben der Kirche.

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich über Ihren Besuch. Bei uns ist Stöbern erwünscht!

Dat Elske Platt

Greitken

Greitken kumm mol vör de Dühr,
Kumm mol'n bittken riut.
Lot us mol van't Friggen kühern,
Diu bist doch mäine Briut.

Ach, Hannes, dat wi wäi bläiwen loten,
Wenn use mama dat suit.
Ollewäil sind de Dührs verschluoten
Un ick kann nit riut.

Dann will ick mol iähm de Leddern hahln,
De ächtern Backse steiht,
Un seon bittken bäi däi kumen,
Ach, wat ist dat schön.

Se kriemeln sick un striepern sick,
Un hannen sick seo laif,
Un wat se süs na maket hät,
Dat häwwe ick nit saihn.

Up mole do genk de Dühr uopen,
Rum — bums de Alske kamm riut.
„Däi sall dann doch der Deibel hahlen
Diu verflixte Briut!“

Jihannes de päk säine Saken tesamen
Un rutzk de Leddern runn.
Hai lait de Büxen an'n Tappen hangen,
Dat sog putzig iut.

Un als hai niu do unnen stund,
Do raip hai buoven rup:
„Smäit mäi doch mäin Tabaksbuil
Un mäin Päipken riut!“

Jäi jungen Lui lot jiu seggen;
Wenn jäi mol friggen wit.
Bläiwet mit de Meese iut Briutenshiuse,
Briutensbedde riut.

F. Dirksmeyer



es tut sich was am Mühlenteich

Der Blumenhof am Mühlenteich bietet an:

Herbst-Blumenzwiebeln

Tulpen und Hyazinthen, Narzissen und Crocusse, sowie viele andere Kostbarkeiten, welche Ihren Garten schon nach dem letzten Schnee in Frühlingsfarben erscheinen lassen.

Aus unserem Angebot 2 Beispiele:

30 Stck. Triumph-Tulpen-Mischung 11/12	5,75
100 Stck. Crocus, großblumige Mischung 7/8	5,95

Baumschulartikel

Unsere Sonderangebote

Feuerdorn — wird ca. 2 m hoch, auch als Hecke geeignet	
60/80	4,90
ab 10 Stück	47,50
Krummholzkiefer — wird ca. 3—5 m hoch, buschiger Wuchs	
40/60	8,60
10 Stück	80,—
Serbische Fichte — schlanker Wuchs, für Wind und Sichtschutz	
60/80	8,50
10 Stück	79,—
Zwerg Rhododendron — gedrungener Wuchs, max. 1 m	
Blüte dunkelrot	
20/30	7,90
10 Stück	75,—

Andere Baumschulartikel zu gewohnt günstigen Preisen.

Zur Bodenverbesserung

Torf, Super Manural, Florahum, Rhodohum.

Für den Grabschmuck zu Allerheiligen führen wir

Topferiken, Topfchrysanthemen, Zwergkoniferen, Pflanzschalen und ein gutes Angebot an Binderei.

Topfpflanzen und Schnittblumen in gewohnter Sortierung.

Außerdem beliefern wir Sie zu jedem Anlaß mit geschmackvoll zusammengestellten Arrangements.

Öffnungszeiten: montags—freitags	8.00—13.00 Uhr
	14.00—18.00 Uhr
samstags	8.00—13.00 Uhr
sonntags	10.00—12.00 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde Elsen

Warum glauben manche Menschen nicht an Gott?

Gott will Freiheit.

Nur was er liebt, erkennt der Mensch an.

Gott will Freiheit. Schon im Bereich der Materie ist der Zufall ein gewisser Freiheitsraum. Der Mensch soll die Freiheit bewußt gebrauchen. Der Glaube an Gott und besonders die Liebe zu ihm wird nicht erzwungen. Es besteht Raum für den Zweifel und eine Ablehnung Gottes aus Vernunftgründen.

Der Mensch erkennt nur, was er liebt. Lieben kann nur, wer sich liebenswert erfahren hat. Viele erfahren schon in der Jugend mehr Enttäuschung und Ablehnung als Liebe. Da ihnen das Licht fehlt, können sie die Sonne nicht erkennen. Darum sehen auch viele in dieser Welt und in ihrem eigenen Leben keinen Sinn. Solchen fällt es sehr schwer, ja es ist ihnen nahezu unmöglich, die Gottes zu erkennen.

Viele Menschen erhalten falsche Informationen durch eine Wissenschaft, die diesen Namen nicht verdient. Die Umwelt drängt manchmal nicht nur zum Glauben, sondern auch zum Unglauben.

Es ist heute Mode geworden, Gott abzulehnen wegen des unendlichen Leids in der Welt. Es hat den Anschein, als ob manche sich bewußt eine dunkle oder schmutzige Brille aufsetzen, um nur „Schwarz“ zu sehen. Bei anderen ist es wie eine gewisse unverschuldete Blindheit, eine Unfähigkeit neben dem Leid auch das Licht, das Gute und Gott zu sehen.

Die Zahl derer, die Gott ablehnen ist nicht so groß, wie es manchmal erscheint. — Viele lehnen nur ein falsches Gottesbild ab und das mit Recht. Manche gebrauchen statt des Namens „Gott“ nur einen anderen, etwa den philosophischen Namen „Existenzgrund“. Das Wort Gott ist ihnen zu abgegriffen.

Der heutige Mensch muß sich nicht entscheiden zwischen Gott und Wissenschaft. Auch Wissenschaftler und Erfinder können an Gott glauben, wenn sie bedenken, daß sie nur etwas „finden“, was als Gesetzmäßigkeit oder Baustein schon vorhanden ist. Sie wissen, daß sie Kinder gleichen, die mit Bauelementen spielen, die ein anderer vorgefertigt hat. Je faszinierender die Technik wird, umso faszinierender kann auch Gott sein. „Aus der Größe und Schönheit der Geschöpfe wird ihr Schöpfer erschaut.“ (Weisheit 13,5)

„Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes. Vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament“ (Psalm 18,2)

Pfarrer Kämpchen

Der H. H. Erzbischof hat unseren Herrn Vikar zum Pfarrer der Gemeinde in Kleinenberg ernannt. Wann er die Gemeinde verlassen wird, ist im Augenblick noch

nicht bekannt.

Wir weisen darauf hin, daß zur Zeit beide Kindergärten voll belegt sind, es können keine Kinder mehr aufgenommen werden.

Die alte Heimat neu erlebt!

Mit 70 Jahren sah ich, Schwester M. Wigberta (Angela Kürpick), nach 40jähriger Tätigkeit unter den Negeren in Süd-Afrika meine alte Heimat mit Unterbrechungen von 27 und 13 Jahren wieder. Man kann in Worten ausdrücken, welche Freude man erlebt, diese alte Heimatgeborgenheit und -verbundenheit neu zu erleben. Ja — „alte Liebe rostet nicht“, kann man hier sagen.

Mit neuem Mut und dankbaren Herzens gehe ich wieder zurück zum alten Wirkungskreis zum Herz-Jesu-Heim Negro-Natal S.A.

Auch mit 70 Jahren kann man nochmals mit Gottes Hilfe weiter schaffen im dunklen Erdteil, wenn man eine solch frohe, missionsbegeisterte Heimat neu erlebt hat. Innigen Dank für die Spenden, die wirklich reichlich und freudig gegeben wurden. Möge der liebe Gott alles tausendfach vergelten. Unsere guten Neger werden sich herzlich freuen, besonders über die

Kleider-Geschenke (Geschenkpakete).

Im schönsten Wiesengrunde ist meiner Heimat Haus.
Ich zog über Land und Meere — ins Tal hinaus.
Vor 46 Jahren ging ich hier ein und aus.
Es zog mich doch im Stillen — zum Vaterhaus.
Gott hatte mich gerufen zum Land Süd-Afrika.
Nun kehrt ich nochmal wieder — nun war ich da!
Ich nehms mit in die Ferne — ade mein Heimat-Land.
Ich war dort ja so gerne — so wohlbekannt!
Wenn still der Abend dämmert, dann nimm ich's Bild zur Hand,
dann bin ich traumverloren — im Elsener Heimat-Land.

Besonderen Dank für die schönen Elsener Nachrichten, die uns in der Ferne auf dem Laufenden halten und mit größtem Interesse gelesen werden.

Abschied am 18. 9. 1974 Sch. M. Wigberta, Angela Kürpick

Evgl. Kirchengemeinde Elsen

Gottesdienste:

Jeden Sonn- und Feiertag 9 Uhr
Reformationsfest: 31. 10., 18 Uhr

Hl. Abendmahl:

3. 11., 20. 11., 24. 11., 1. 12.

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag 10.15 Uhr

Schulgottesdienst:

Grundschule:

mittwochs, 8 Uhr, 6. 11., 4. 12.

Hauptschule:

donnerstags, 7.45 Uhr, 14. 11., 28. 11.,
12. 12.

Der Schulgottesdienst am Reformationstag
(31. 10.) findet für beide Schulen um 9 Uhr
statt.

Frauenhilfe:

Alle 14 Tage, donnerstags, 14.30 Uhr,
14. 11., 28. 11., 12. 12.

Abend für junge Ehepaare:

Alle 14 Tage, mittwochs, 20 Uhr,
30. 10., 13. 11., 27. 11., 11. 12.
30. 10. Alter Planet Erde wohin?

13. 11. Alter Planet Erde wohin?

27. 11. Tod ... und was dann?

11. 12. Adventfeier

Sportkreis:

dienstags, 20 Uhr, in der Turnhalle der
Grundschule Elsen

Mitarbeiterkreis des Kindergottesdienstes:

freitags, 19.30 Uhr

Jungschar (6—9 Jahre):

mittwochs, 16 Uhr

Jungschar (10—14 Jahre):

donnerstags, 16.30 Uhr

Junge Gemeinde:

donnerstags, 19.30 Uhr

24. 10. Quiz- oder Filmabend

7. 11. Freizeitgestaltung — aber wie?

14. 11. Flucht in den Rausch

21. 11. Ist mit dem Tode alles aus?

28. 11. Kegeln

5. 12. Sinn des Lebens

10. 12. Zukunft des Menschen

19. 12. Adventfeier

Paul Nitzke

Elsen

Am Schlengerbusch 19

Telefon 55 68

Lieferung u. Montagen von:

Haustüren — Garagentore

Feuerfeste Türen

Keller-Fenster

Balkonverkleidungen

Freitragende Treppen

Neue Frisuren für Herbst und Winter

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Ab November in neu renovierten Räumen

Modfrisuren

Föhnfrisuren

Spezial-Haarkuren

Messerhaarschnitt für den Herrn

Zu Weihnachten bieten wir an

Geschenkpakungen für die Dame und den Herrn

Sparkassen- Kredit.

Die Sparkasse ist
auch eine Kreditkasse.
Wer sich auskennt,
nimmt Kredit bei ihr.
Denn ihr können
Sie vertrauen.



wenn's um Geld geht

Sparkasse 

Nachrichten vom Standesamt

Geburten:

Name und Wohnung des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Steins, Wilhelm, Elsen, v.-Ketteler-Straße 19	Markus	1. 7. 1974
Deege, Klaus, Elsen, Nesthauser Straße 40	Stephanie	5. 7. 1974
Guyens, Hubert, Elsen, Deipe Laake 2	Michael	7. 7. 1974
Gieseke, Wilhelm, Elsen, Paderborner Straße 2	Michael	10. 7. 1974
Geisen, Franz, Elsen, Eschenweg 9	Yvonne	11. 7. 1974
Eusterholz, Ferdinand, Elsen, v.-Ketteler-Straße 49	Stephanie	13. 7. 1974
Wenig, Georg, Elsen, Mühlenteich 12	Alexandra	18. 7. 1974
Dorenkamp, Heinrich, Elsen, Hittelweg 23	Uwe Bernhard	19. 7. 1974
Aust, Johannes, Elsen, Friedrich-Ebert-Straße 4	Michaela Barbara	24. 7. 1974
Ludwig, Fritz, Elsen, Eichsfelder Straße 8	Heike	27. 7. 1974
Schaltenberg, Friedrich, Elsen, Ostallee 2	Frank	27. 7. 1974
Jänsch, Wolfgang, Elsen, Auf dem Meere 44	Thorsten	28. 7. 1974
Eckel, Herbert, Elsen, Franz-Bals-Straße 35	Melanie Anna	1. 8. 1974
Ortkemper, Franz, Elsen, Richterbusch 1a	Markus	6. 8. 1974
Junker, Franz, Elsen, Hilschebruch 5	Sabine	12. 8. 1974
Heggemann, Josef, Elsen, Ikenbergstraße 19	Kirsten Helga	13. 8. 1974
Wentzel, Gustav, Elsen, Am Richterbusch 5	Tanja Maria	15. 8. 1974
Lünz, Josef, Elsen, Deipe Lake 25	Sandra	19. 8. 1974
Vogler, Manfred, Elsen, Am Bühlberg 30	Heike	28. 8. 1974
Bethke, Dietmar, Elsen, v.-Ketteler-Straße 59	Andreas	29. 8. 1974

Eheschließungen:

Marxcord, Dietmar, Elsen, Ostallee 66	
Stahl, Brunhilde, Elsen, Ostallee 66	am 5. 7. 1974
Mengeringhausen, Gerd, Eickhoff, Nr. 1	
Brade, Bärbel, Elsen, Gesselter Straße 3	am 5. 7. 1974
Hachmeyer, Wilhelm, Elsen, Mühlenstraße 9	
Bohmann, Ursula, Schloß Neuhaus, Querweg 55	am 12. 7. 1974
Kowatsch, Karl, Elsen, Mühlenteichstraße 49	
Papke, Ingrid, Elsen, Mühlenteichstraße 49	am 19. 7. 1974
Eldred, Michael, Elsen, Am Almerfeld 4	
Heinen, Petra, Elsen, Am Almerfeld 4	am 26. 7. 1974
Munz, Willy, Paderborn, Ketteler-Straße 75a	
Kowatsch, Gisela, Elsen, Mühlenteichstraße 49	am 1. 8. 1974
Lohr, Werner, Elsen, Gesselter Straße 12	
Liekmeier, Uta, Elsen, Kirchstraße 3	am 12. 8. 1974
Solzbach, Reinhold, Elsen, Erlenweg 13	
Sonja Barcellona, geb. Ender, Elsen, Erlenweg 13	am 13. 8. 1974
Hardebusch, Wilfried, Elsen, v.-Stauffenberg-Straße 2	
Schröder, Erika, Delbrück, Liborstraße 4	am 23. 8. 1974
Schlüter, Kurt, Elsen, Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße 6	
Hoffmann, Angelika, Borchon, Schloß Hamborn	am 27. 8. 1974
Mikus, Johannes, Körbecke, Nr. 50	
Berns, Katharina, Elsen, Blumenstraße 13	am 30. 8. 1974

Sterbefälle:

	Geboren	Gestorben
Nacke, Georg, Scharmeder Stadtweg 6	25. 5. 1902	6. 8. 1974
Fielhauer, Bruno, Josefstraße 30	13. 9. 1902	9. 8. 1974
Pahl, Ferdinand, Niedermarsberg	19. 12. 1894	8. 8. 1974
Hansmeier, Konrad, Am Richterbusch 28	29. 3. 1907	13. 8. 1974
Kürpick, Wilhelm, Urbanstraße 12	21. 6. 1928	29. 8. 1974
Schumacher, Konrad, Am Schlengerbusch	11. 4. 1913	3. 9. 1974
Weidlich, Hermann, Auf dem Meere 57	12. 7. 1894	4. 9. 1974
Schlenger, Franz, Heideweg 15	31. 1. 1922	6. 9. 1974
Jürgens, Ferdinand, Friedr.-Wilh.-Weber-Str.	13. 2. 1904	28. 9. 1974
Rhybak, Reinhold, Wewerstraße 6	26. 5. 1932	27. 9. 1974

Wir gratulieren:

Zum Geburtstag

Katharina Plattenberg, Gesselner Hude	am 2. 8.	82 Jahre
Anna Schoenemann, Paderborner Straße 78	am 3. 8.	79 Jahre
Olga Günzel, Nesthauser Straße 32	am 5. 8.	77 Jahre
Christine Gees, Mittelweg 33	am 9. 8.	92 Jahre
Maria Steins, Scharmeder Straße 47	am 9. 8.	80 Jahre
Anna Harmeyer, Wewerstraße 38	am 9. 8.	79 Jahre
Maria-Ther. Vollmersmeyer, Hudeweg 17	am 11. 8.	77 Jahre
Hermann Vossebein, Kirchstraße 6	am 12. 8.	78 Jahre
Elisabeth Ferlings, Ostallee 9	am 16. 8.	76 Jahre
Anna Lengeling, Im Schlinge 28	am 20. 8.	78 Jahre
Anna Schenkel, Ikenbergstraße 54	am 23. 8.	79 Jahre
Berta Lindner, Eichenstraße 11	am 24. 8.	77 Jahre
Otto Fischer, Sander Straße 5	am 26. 8.	82 Jahre
Klara Kuhnert, Antoniusstraße 41	am 26. 8.	80 Jahre
Hermann Hussmann, v.-Ketteler-Straße 7	am 28. 8.	75 Jahre
Willy Reck, Gunnestraße 10	am 30. 8.	77 Jahre
Helene Giesguth, v.-Ketteler-Straße 21	am 31. 8.	80 Jahre
Anna Marx, Gesselner Straße 62	am 31. 8.	78 Jahre
Anna Thyllich, Kirchstraße 6	am 1. 9.	79 Jahre
Siegfried Köhler, Zur Kettenschmiede 11	am 1. 9.	78 Jahre
Martha Karlinski, Nesthauser Straße 50	am 3. 9.	90 Jahre
Josef Giesguth, An den Fichten 15	am 3. 9.	77 Jahre
Lorenz Prior, Am Heiligenberg 40	am 9. 9.	77 Jahre
Lorenz Steins, Holzweg 60	am 15. 9.	89 Jahre
Heinrich Jürgens, Hölternstraße 8	am 15. 9.	75 Jahre
Maria Christians, Antoniusstraße 14	am 16. 9.	75 Jahre
Maria Liehr, Germanenstraße 7	am 16. 9.	75 Jahre
Georg Klein, Auf dem Sandfeld 10	am 21. 9.	76 Jahre
Katharina Cascordt, Germanenstraße 5	am 24. 9.	82 Jahre
Artur Echsler, Wewerstraße 3	am 27. 9.	76 Jahre

Zum Examen

Bernhard-Josef Schlenger, Elsen, Josefstraße 12, beendete sein Studium an der Techn. Hochschule in Aachen als Diplomphysiker mit dem Prädikat „Gut!“
Ebenfalls mit dem Prädikat „Gut“ erreichte seine Ehefrau, Eleonore, den Abschluß ihrer Ausbildung als Kindergärtnerin an der Fachschule für Sozialpädagogik in Aachen; mit der Ernennung zur „Staatlich anerkannten Erzieherin!“

Clemens Schulz - Elsen

An der Brotkühle 24 · Telefon 5248

Meisterbetrieb für Zentralheizungsbau
Umstellung Ihrer Koks- und Ölheizungen auf Gas
Neuanlagen von Öl- und Gasheizungen

Kundendienst — Wartung — Reparaturen

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: H. Danger

Räume für Familienfeiern
und Tagungen für 10—35 Personen
Moderner Saal für 50—150 Personen
(Auch samstags und sonntags)

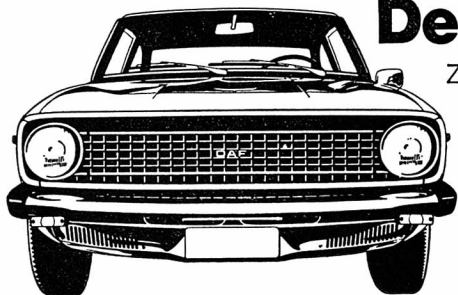
Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24

Vierfach-Bremssicherheit. Der neue DAF 66 SL



Zweikreis-Bremssystem, Gürtelreifen,
Bremskraft-Verstärker, Scheibenbremsen.
Ohne-Aufpreis-Vollautomatik.
Als Limousine, Coupé und Kombi.

DAF

kein Kuppeln - kein Schalten - kein Wählen

DAF

Automobile — ARAL-Tankselle

Automatische Waschanlage

Paul Simon

Elsen, Wewerstraße, Telefon 5354-5011

ÖFFNUNGSZEITEN:

Amtsverwaltung Schloß Neuhaus

werktags, außer samstags von 8.00—12.00 Uhr,
Telefon 20 51

Gemeindeverwaltung Elsen

montags—freitags

7.30—12.30 Uhr, 13.30—16.30 Uhr Telefon 50 24

Der Bürgermeister ist montags von 16.30—17.30 Uhr,
donnerstags von 15.30—16.30 Uhr dort bestimmt zu
erreichen.

Standesamt Elsen

montags, dienstags, donnerstags 9.00—11.00 Uhr
freitags 9.00—11.00, 15.00—16.30 Uhr

Kath. Pfarramt

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von
15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persön-
lich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr bestimmt
zu erreichen, Tel. 52 62

Postamt Elsen

montags—freitags 8.30—12.00, 15.00—17.30 Uhr
samstags 8.30—12.00 Uhr Telefon 50 10

Banken

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Elsen

montags-mittwochs	8.15—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr
freitags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—16.30 Uhr

Kreisfürsorgerin

montags 16.30—18.00 Uhr
dienstags 9.00—12.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Dienstag und Freitag jeder Woche

Elsen

Geographische Lage: 51° 44' nördl. Breite,
8° 41' östl. Länge v. Greenwich

Höhenlage: 100—130 m über NN

Durchschnittl. Barometerstand: 748 milb.

Durchschnittl. Jahresniederschlag: 780 mm

Durchschnittstemperatur: 8,6°

Frostfreie Tage: 180—190

Flächengröße: 2021 ha

Einwohnerzahl am 30. 6. 1974: 7839 + 1022 = 8851

Sperrgut

Den genauen Termin entnehmen Sie bitte
der Tageszeitung

Papiersäcke zum Preis von DM 1,20 sind im
Gemeindebüro zu haben

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00, 15.00—18.00 Uhr
mittwochs	8.00—13.00 Uhr
samstags	8.00—14.00 Uhr

Westfalen-Apotheke Elsen

Steinhof-Apotheke Elsen

Montag—Freitag	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.30 Uhr
Samstag	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, v.-Kett.-Str. 38

Montag	14.30 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.30 bis 17.30 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 Uhr
Freitag	14.30 bis 17.30 Uhr
Sonntag	10.00 bis 11.30 Uhr

Wichtige Telefon-Nummern

Ärzte

Dr. med. Schwanitz, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Kämmerer, prakt. Art	51 22
Dr. Kluge, Tierarzt	53 96
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Hans Löseke, Zahnarzt	51 29
Frau Dr. Jahnke, Fachärztin für Kieferorthopädie	50 80

Bei Not. Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Polizei Elsen I (Uelhoff)	51 10
Postamt Elsen	50 10
Autoverleih, Krankentransp.	50 50
Taxi-Ruf (K. H. Hermesmeier)	50 50
Taxi-Ruf (A. Weis)	50 01
Rotes Kreuz, Krankentransport	9/2 30 01
Priesternotruf	9/2 26 83
Gemeindeverwaltung	50 24
Bürgermeister Hartmann	50 24
Feuermeldestelle Elsen	
Flügel (Sirene)	51 12
Wehrführer Henkemeyer	53 11
Vikar Hussok	53 76

Redaktionsschluß für Ausg. 28: 20. 11. 1974

Herausgeber: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. — Redaktionsleitung: Heinz Mersch, Kirchstraße 14 —
Schriftleitung: Josef Segin, Alme-Aue 10 — Anzeigenbearbeitung: Wilhelm Bernard, Germanenstraße 2
Druck: W. Neesen, Wewelsburg-Schloß Holte — Konten: Spadaka Elsen 2070, Kreissparkasse Elsen 401 1243,
Volksbank 750750

Nach Noten glücklich sein

Weil Ihr Kapital dauernd

zunimmt

Das können Sie. Indem Sie sich schon heute mit der gesicherten Zukunft beschäftigen.

Und die richtigen Geldmittel dafür einsetzen. In Zukunft brauchen Sie nur zu kassieren.

Alles über Sparformen, Sparzeiten, Sparprämien und Spargewinne erfahren Sie von uns.



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



SPAR- UND DARLEHNSKASSE

Wir erwarten Sie in der Sparwoche vom 24. bis 30. Oktober 1974